

WOCHENZEITUNG

IM LANDKREIS *Cloppenburg*

Mitmachen bei Digiscouts-Projekt

Emstek

Das Interesse junger Menschen an Digitalisierung nutzen, um duale Ausbildungen attraktiver zu gestalten – dies hat sich das Projekt Digiscouts zum Ziel gesetzt. Der Verein Wachstumsregion Hansalinie und das RKW Kompetenzzentrum lädt Unternehmen in der Region zur Teilnahme ein. Die Auftaktveranstaltung findet am Mittwoch, 5. März, von 10 bis 13 Uhr im Zentrum Zukunft im ecopark (Europa-Allee 2, Emstek) statt. Im September 2025 sollen alle Digiscouts-Projekte aus der Region der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Anmeldeschluss ist am Freitag, 21. Februar. Für Rückfragen steht Paul Bauer unter p.bauer@klcp.de und 04471/15408 zur Verfügung.

Einbrüche in der Adlerstraße

Cloppenburg

In zwei Häusern an der Adlerstraße in Cloppenburg stiegen am Freitag, 24. Januar, Einbrecher ein. Der erste Einbruch ereignete sich zwischen 14.45 und 18.25 Uhr, als Unbekannte sich durch Einschlagen eines Küchenfensters Zutritt zum Gebäude verschafften. Sie durchsuchten sämtliche Räume und entwendeten zwei Halsketten. In das zweite Haus gelangten die Täter zwischen 15.15 und 21.10 Uhr durch die Terrassentür. Die Bewohner fanden diverse durchwühlte Schubladen vor. Die genaue Höhe des Diebesguts konnte jedoch noch nicht festgestellt werden. In beiden Fällen nimmt die Polizei Cloppenburg unter Tel. 04471/1860115 sachdienliche Hinweise entgegen.

Erinnerung an die Opfer der NS-Zeit

ah Cloppenburg

Zum Gedenken an die Opfer des Terrorregimes hatte die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit am Montag, dem Holocaust-Gedenktag, ins Cloppenburger Rathaus eingeladen. Im Mittelpunkt der Gedenkfeier standen die „Lübecker Märtyrer“, vier Geistliche, die nach einer Denunziation im Juni 1943 vom Volksgerichtshof wegen Wehrkraftersetzung zum Tode verurteilt wurden. Bei den Hingerichteten handelt es sich um die drei katholischen Geistlichen Johannes Prassek, Eduard Möller, Hermann Lange sowie den evangelischen Pastor Karl Friedrich Stellbrink.

Bewegend und sehr emotional, als in einem Filmbeitrag ihre letzten Gedanken, die sie schriftlich festhielten, vorgelesen wurden. Am 13. November wurden sie in der Hamburger Untersuchungsanstalt am Holstenglacis im Abstand von jeweils nur drei Minuten durch die Guillotine enthauptet. Für alle 70 Besucher der Gedenkfeier fast unvorstellbar, als der Hobby-Historiker Klaus Deux erklärte, wer hinter der Denunziation stand. Ein Gestapo-Mann, der sich als vermeintlicher



„Wir wollen und müssen gemeinsam erinnern, wachrufen, bewusst machen. Mit dem Ziel, dass dieser Schrecken sich nicht wiederholt“, warb Bürgermeister Neidhard Varnhorn für mehr Menschlichkeit, Toleranz und Respekt.

Konvertit ausgab und an den Gesprächsabenden und Diskussionen im Pfarrhaus teilnahm.

Beeinflusst durch die Predigten von Kardinal Clemens August Graf von Galen gegen Ungerechtigkeit und Euthanasie schrieben die vier Lübecker die mutigen Predigten des Bischofs ab und verbreiteten sie. Sie wurden in ganz Deutschland vervielfältigt und heimlich weitergegeben. Die vier Geistli-

chen taten dieses in dem Bewusstsein, wie gefährlich es war. Sie empfanden wie viele andere das Befreiende dieser Predigten, die das Schweigen brachen und laut aussprachen, was viele insgeheim dachten, als die Aktion zur Vernichtung „lebensunwerten Lebens“ anlief, die Ermordung von unschuldigen Geisteskranken.

Als vermeintlicher Konvertit hinterging der Gestapo-Mann die Geistlichen, befragte sie zu politisch brisanten Themen und notierte heimlich ihre Antworten, die sich später in der Anklageschrift wieder fanden. Dieser Gestapo-Mann kam aus Cloppenburg und wohnte in der Molberger Straße 1. Sein Name: Hans Lüers.

„Nur Wissen schützt gegen Vorurteile“, zitierte Cloppenburgs Bürgermeister Neidhard Varnhorn bei seiner Begrüßung den letzten Oldenburger Landesrabbiner, Prof. Dr. Leo Trepp. Aus Anlass des 140. Jahrestages der Einweihung der Cloppenburger Synagoge im Jahr 2006 mahnte er bei seinem Besuch in Cloppenburg zum Berichten, zum

Aufklären und zum Gedenken der von den Nazis begangenen Gräueltaten.

Bürgermeister Varnhorn erinnerte an elf Cloppenburger Familien, die von den Nazi-Schergen durch die Lange Straße gehetzt wurden und von denen die meisten in Konzentrationslagern den Tod fanden. „Es darf nie wieder passieren“, forderte Varnhorn und stellte gleichzeitig die Frage: „Aber sind wir noch scharfkantig genug gegen rechte Tendenzen?“. Aktuell sei ein Wieder-Erstarken des überwundenen Glaubensguts in Deutschland zu beobachten: Antisemitismus und Ablehnung Anders-Denkender und -Lebender.

Es sei unser aller Aufgabe, durch das Vorleben einer klaren humanistischen Haltung mit Bildungs-Engagement und Aufklärungsarbeit dagegen anzusteuern. „In Cloppenburg soll es freundlich, respektvoll und bunt sein. Eben lebenswert für alle! Das Gedenken heute ist ein Baustein dafür“, betonte der Bürgermeister.

„Ich bin Karl Sieverding und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit dankbar, dass hier im Rathaus der Stadt Cloppenburg „Die Lübecker Märtyrer“ in den Blickpunkt der Gedenkfeier gerückt werden und diesen vier eine Würdigung zukommt“, dankte Klaus Deux dem Vorsitzenden des Vereins, Karl Sieverding.

Der Gedenkfeier eine besinnliche Ausstrahlung gab die Gesangsgruppe St. Andreaschor unter der Leitung von Karsten Klinker. Unter anderem mit dem Lied „Von guten Mächten“, einem geistlichem Gedicht des evangelischen Theologen und NS-Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer, der 1945 im Konzentrationslager Flossenbürg hingerichtet wurde.

Männersache mit Grünkohlessen

mke Cloppenburg

Nicht nur mit einem kulinarischen Hochgenuss, sondern auch mit einem geistigen Hochgenuss startet die Männersache des Bildungswerkes Cloppenburg-Garrel am Samstag, 1. Februar, in das neue Semester. Zu Gast ist der weltweit erste „Master of Grünkohl“ oder „Doktor-Grünkohl“ Dr. Christian Hahn (Uni Oldenburg). Er hat die erste Dissertation über das heimische Gemüse geschrieben und sich als wahrer Fan und Kenner des Grünkohls „geoutet“. Bei seinen wissenschaftlichen Untersuchungen hat er sogar eine eigene Züchtung „die Oldenburger Palme“ entwickelt. Die neue Pflanze soll die besten Eigenschaften verschiedener Sorten in sich vereinen. Die Männer erwartet ein unterhaltsamer und spannender Vormittag, der mit einem Grünkohlessen endet. Beginn ist dieses Mal um 10 Uhr im Hotel Taphorn. Anmeldung unter Tel. 04471/91080 oder www.bildungswerk-clp.de.

Flohmarkt für Kindersachen

amw Cloppenburg

Der Förderverein der Kita Weltentdecker, Emsstraße 38, in Cloppenburg lädt für Samstag, 22. Februar, zum Kindersachenflohmarkt nach dem Kaufhausprinzip ein. Zwischen 10.30 und 12 Uhr kann hier nach Kinderkleidung, Erstlingsausstattung oder Spielsachen gestöbert werden. Schwangeren mit Mutterpass wird gemeinsam mit einer Begleitperson bereits ab 10 Uhr Einlass gewährt. Der Erlös aus Standgebühr und Cafeteria kommt dem Förderverein zugute.



Boten der Gedenkfeier aus Anlass des Holocaust-Gedenktages einen würdigen Rahmen (v.l.): Bürgermeister Neidhard Varnhorn, Kirchenmusiker Karsten Klinker, der Historiker Klaus Deux und Karl Sieverding, Vorsitzender der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit.

ZWEITSTIMME IST HABECK-STIMME!

**Für ein Land, das besser funktioniert.
Für ein Leben, das Du Dir leisten kannst.
Für eine lebenswerte Zukunft.
Für Frieden in Freiheit.
Für eine starke Wirtschaft.**

**Am 23.2.
GRÜN
wählen!**

Mehr Infos:

